

General Anzeiger Bonn

Donnerstag, 7. Februar 2019

Neuer Wind für die Hallenbad-Debatte



OB Sridharan bei der Pressekonferenz.FOTO: BENJAMIN WESTHOFF

Meinungen zur Idee des Oberbürgermeisters, in Godesberg ein neues Hallenbad an der Rigal'schen Wiese zu bauen.

Gegen neue Vorschläge zur Bäderlandschaft ist nichts einzuwenden. Alle Vorschläge, die den Bürgerinnen und Bürgern in den Planungszellen zur Beratung vorgetragen werden – sei es von Gegnern oder Befürwortern der jeweiligen Planungen – bedürfen jedoch der Darstellung der Kosten. Planungszellen sind kein Planspiel. Es ist ein Irrtum anzunehmen, dass die Planungszellen Luftschlösser produzieren. In allen Planungszellen, die ich in über 40 Jahren begleitet habe, sind die Kosten und deren Finanzierung die Wunde, in die die Bürger ihren Finger legen.

Ilse Burgass, Bonn

Oberbürgermeister Ashok Sidharan hat gute Vorschläge gemacht. Es ist notwendig, Bewegung in die Diskussion zu bringen. Ob ein Schwimmbadneubau auf der Rigal'schen Wiese realistisch ist, wird sich zeigen. Was meiner Ansicht nach gar nicht mehr geht, ist darüber nachzudenken, das Kurfürstenbad zu sanieren. Vielmehr ist es grandios, dass die Pläne der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg konkret werden. Das geschlossene Schwimmbad gehört zu den Gebäuden, die der Hochschule oder dem Studierendenwerk zur Verfügung gestellt werden müssen. Ein Audimax oder eine Mensa könnten hier großzügig eingerichtet werden. Das einzig Erhaltenswerte im Kurfürstenbad ist das Mosaik gegenüber vom Sprungturm.

Astrid Huber, Bonn

Als ehemaliger regelmäßiger Besucher des Kurfürstenbads geht mir der letzte Rest von Verständnis für die Überlegungen des Bonner OBs verloren. Wie kann man nur auf die Idee kommen, für einen Hallenbad-Neubau den Rigal'schen Parkplatz zu opfern – oder die Wiese, was ebenso abwegig ist?

Wenn schon Neubau, dann natürlich am altbewährten Standort. Oder doch vielleicht eher eine Sanierung des Bads? Wer will der Stadt noch glauben, dass sich eine solche nicht lohnt, nach all den Irreführungen der Vergangenheit? Ich erinnere nur an das Wahlkampf-Versprechen des Oberbürgermeisters: „Das Kurfürstenbad bleibt offen, solange es kein – schon damals angedachtes – Zentralbad gibt“. Wahl gewonnen, Versprechen vergessen.

Ich empfehle dem Herrn Oberbürgermeister Sridharan, seine wertvolle Zeit und Aufmerksamkeit gerade jetzt doch vielleicht eher mal dem Erhalt des Godesberger Kleinen Theaters zu widmen. Statt mit Abwegigkeiten die Godesberger noch mehr zu verdrießen, als sie es bisher schon sind.

Dr. Otto Roever, Bonn